

Wussten Sie, dass man in Deutschland gleichzeitig Arbeitnehmer und Schüler sein kann?

Wenn man hier eine Berufsausbildung macht, dann lernt man im sogenannten „dualen System“. Das bedeutet, dass die Ausbildung eine berufspraktische und eine fachtheoretische Komponente hat. Der oder die Auszubildende geht nicht nur in einen Betrieb, um das rein Handwerkliche eines Berufs zu erlernen, sondern besucht parallel auch eine Berufsschule. Meist findet der Unterricht an zwei oder drei Tagen in der Woche statt oder aber im Block. Es werden dort allgemeine Inhalte und fachtheoretisches Wissen vermittelt. Die gesamte Ausbildungszeit beträgt drei Jahre und es muss eine Zwischenprüfung und eine Abschlussprüfung abgelegt und bestanden werden. Die Prüfungen werden von den sogenannten „Industrie- und Handelskammern“ (IHK) abgenommen, jedes Jahr etwa 350.000* in 230 Berufen. Dieses typisch deutsche duale Ausbildungssystem ist ein weltweit anerkanntes Erfolgsmodell, das von zahlreichen Ländern bereits kopiert wurde.

* Die Zahl bezieht sich auf die Abschlussprüfungen.

(140 Wörter)

(Christiane Sturz für www.deutsch-to-go.de – zusammengefasst aus folgenden Artikeln: Erklär-Video „Duale Ausbildung“ in Deutsch (auch in Englisch, Französisch, Arabisch), https://www.rhein-neckar.ihk24.de/ausbildung-weiterbildung/ausbildung/ausbildungsplatzsuchende/was-beruflich-machen/Duale_Ausbildung_dein_Weg_in_den_Beruf/937690 - „IHK-Prüfungen“, <https://www.dihk.de/themenfelder/aus-und-weiterbildung/ihk-pruefungen/ausbildungspruefungen/ausbildungspruefungen> - „Gestern Flüchtling, heute Fachkraft“, https://www.schwaben.ihk.de/produktmarken/berufliche-bildung/Projekte/Junge_Fluechtlinge_in_Ausbildung/Gestern-Fluechtling---heute-Fachkraft/4138302 - Seitenaufrufe 28022019)